



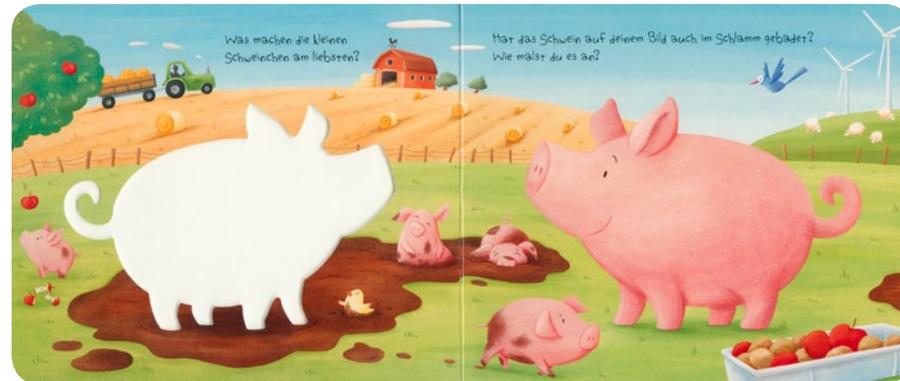
**Anke Fröhlich** | Illustration und Grafikdesign

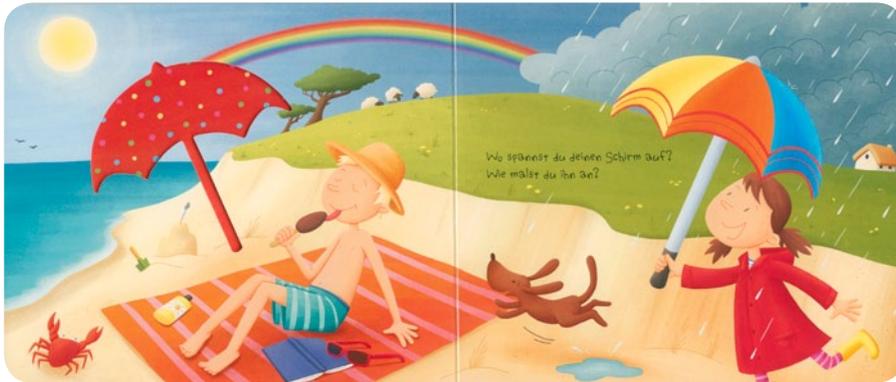
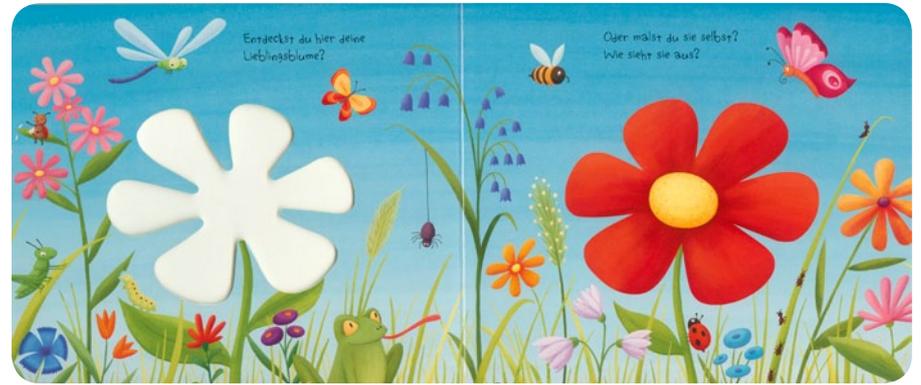
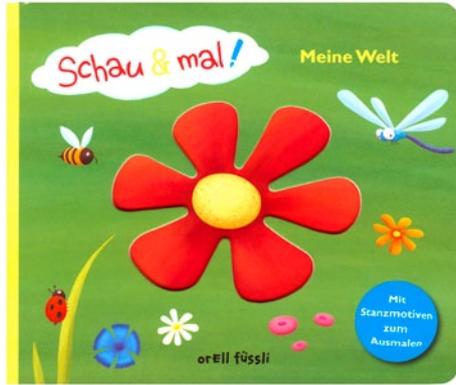
## Anke Fröhlich

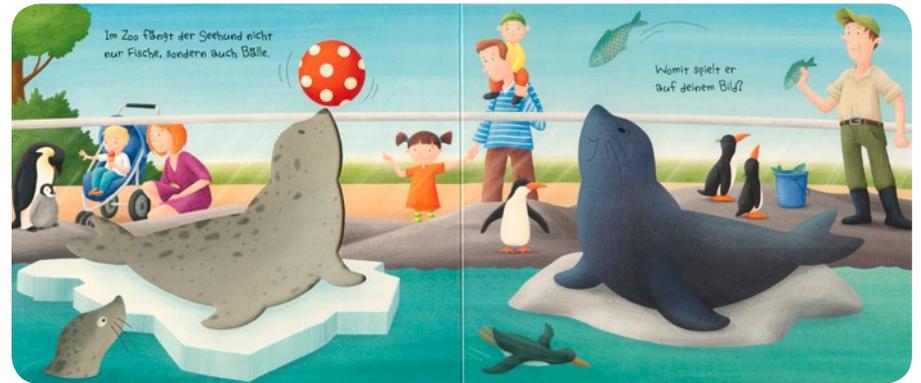
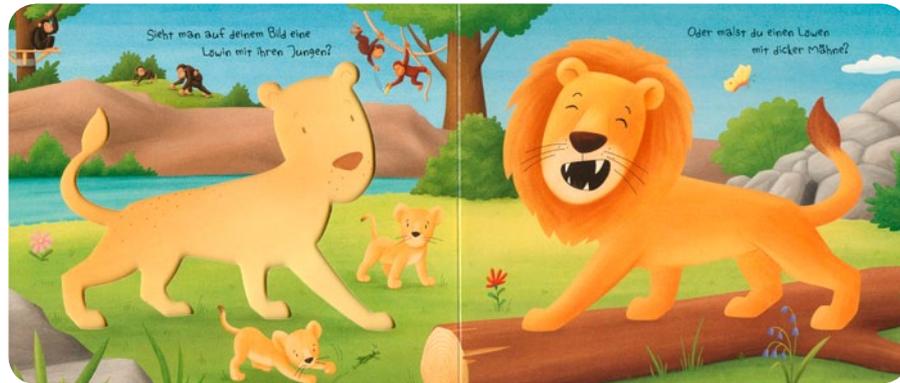
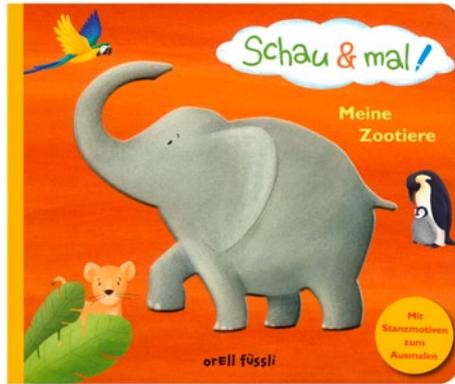
- 1978 in Suhl geboren
- 1996 Abitur
- 1996–1998 Studium Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig
- 1999–2005 Studium Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle bei Prof. Helmut Brade und Prof. Thomas M. Müller
- 2005 Diplom
- 2006 Druckwerkstatt am Freien Kindergarten Leipzig
- 2006–2007 künstl. Mitarbeiterin an der HGB Leipzig, Fachklasse Illustration
- seit 2005 lebt und arbeitet als freiberufliche Illustratorin und Grafikdesignerin in Leipzig

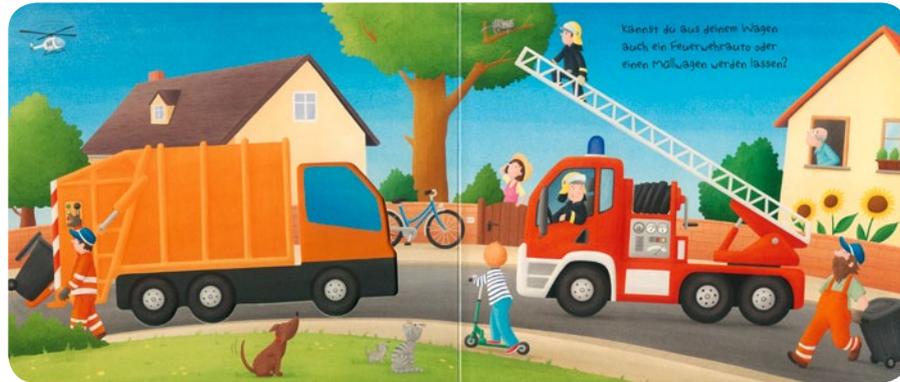
## Kontakt

Anke Fröhlich | Kantstraße 58 | 04275 Leipzig | 0341-223 21 88 | [anke\\_froehlich@gmx.de](mailto:anke_froehlich@gmx.de) | [www.anke-froehlich.de](http://www.anke-froehlich.de)

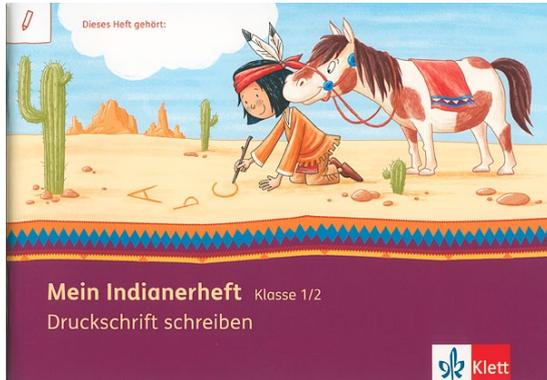


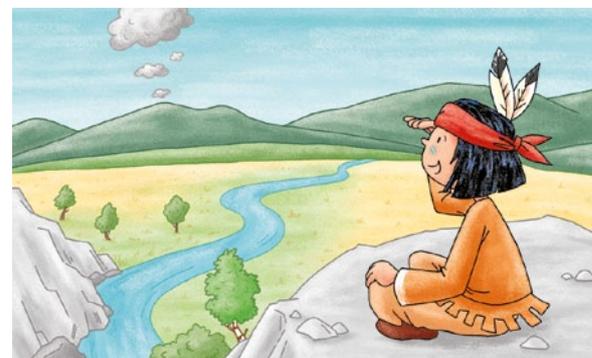
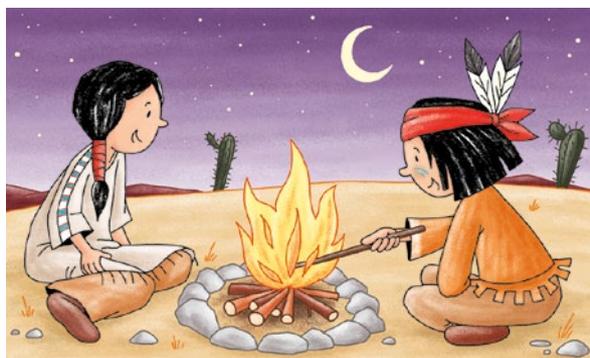
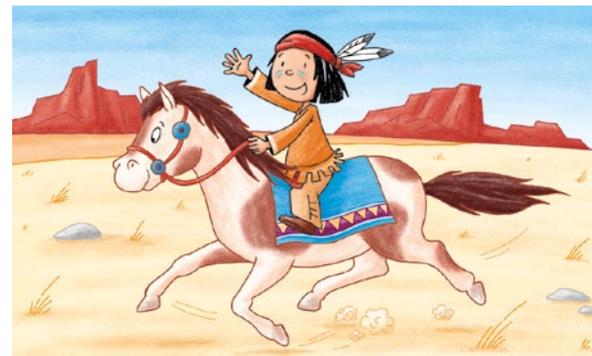
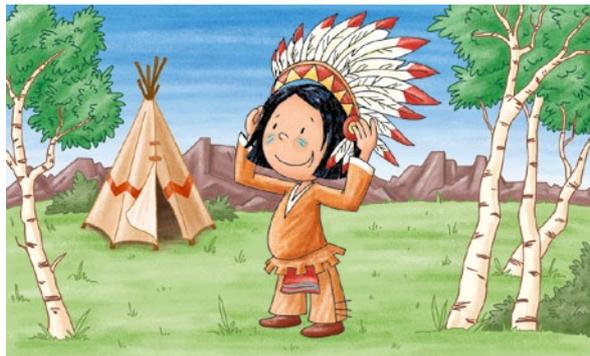
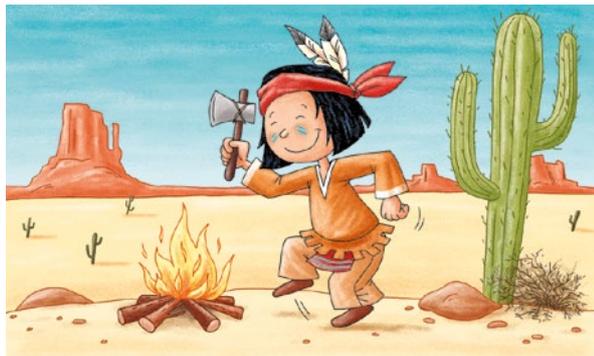


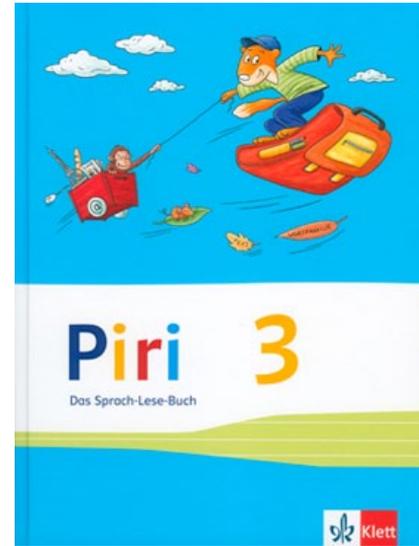


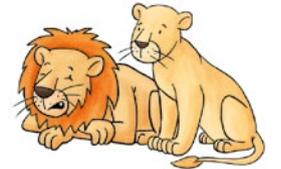
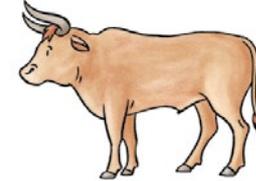
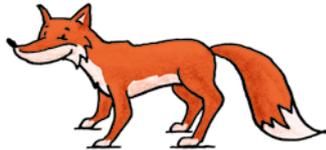
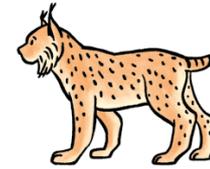
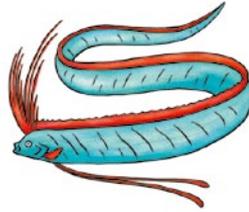
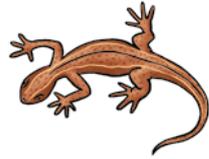
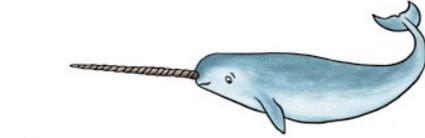
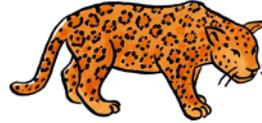
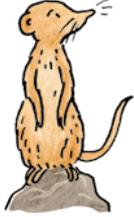
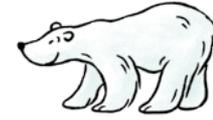


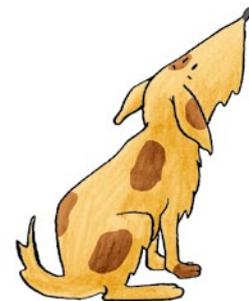
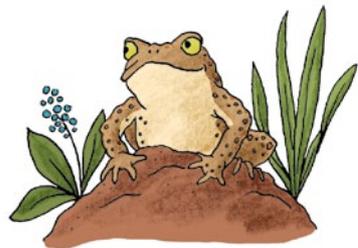
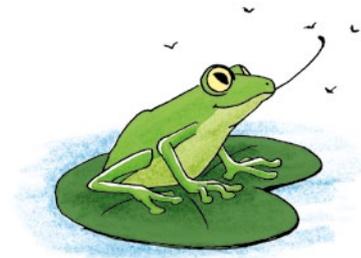








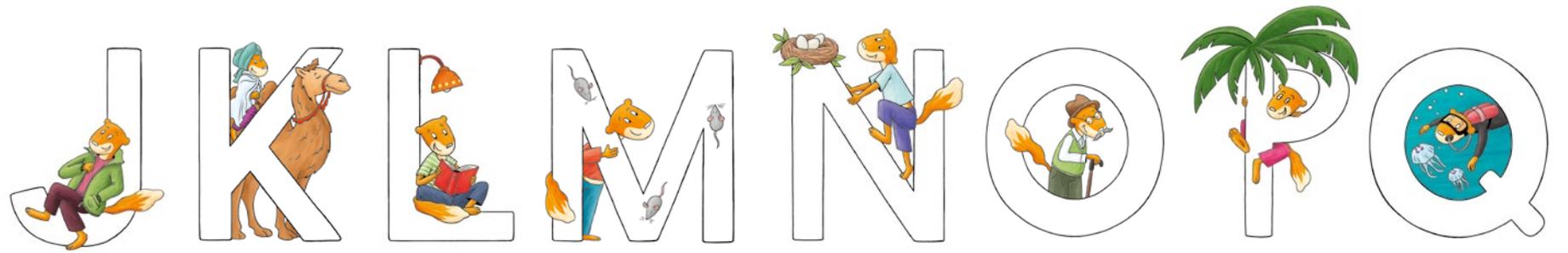
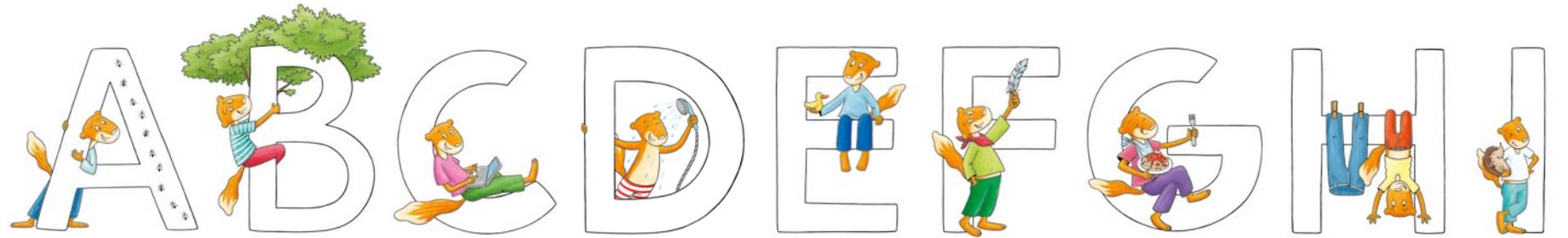












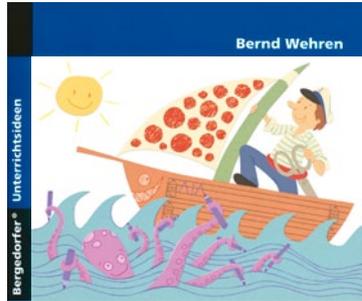


Bergedorfer® Führerscheine  
**Der Mal- und  
Farben-Führerschein**

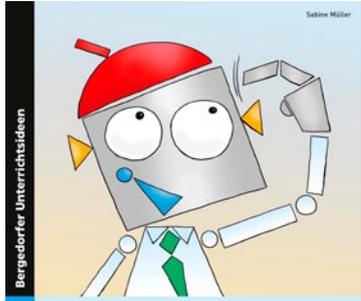
Mit einem Klassensatz  
farbiger Führerscheine



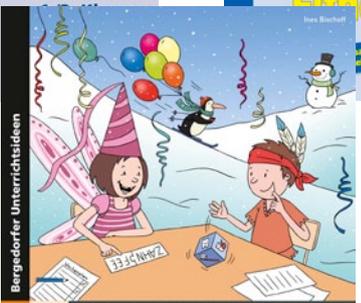
Bergedorfer Führerscheine  
**Führerschein:  
Fitness**



Bergedorfer® Führerscheine  
**Der Feinmotorik-  
Führerschein**



**Kopfgeometrie**  
Arbeitsblätter zur Schulung des  
räumlichen Vorstellungsvermögens



Wochenplanarbeit im inklusiven Unterricht

**Wochenpläne Deutsch –  
Klasse 1**

Lesen, Schreiben, Sprache: Handlungsorientierte  
Materialien für den inklusiven Unterricht

1. Klasse

Inklusion  
praktisch

PERSEN



Wochenplanarbeit im inklusiven Unterricht

**Wochenpläne Deutsch –  
Klasse 4**

Lesen, Schreiben, Sprache: Handlungsorientierte  
Materialien für den inklusiven Unterricht

4. Klasse

Inklusion  
praktisch

PERSEN



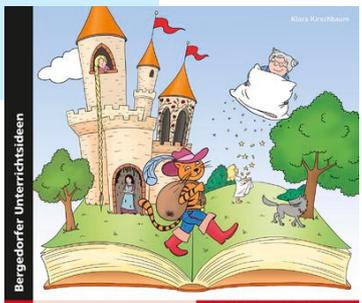
**Einfache Sachtexte  
lesen und verstehen**

Texte und Aufgaben zu den Themen Bauernhof, Nacht  
und Körper für die sonderpädagogische Förderung

3.-5. Klasse

Sonderpädagogische  
Förderung

PERSEN



Lernstationen inklusiv

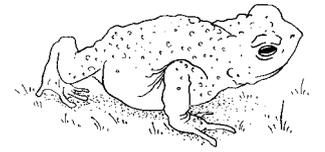
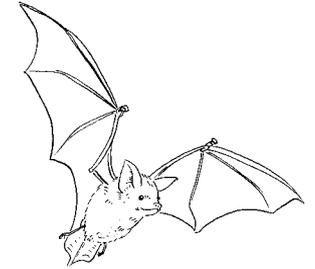
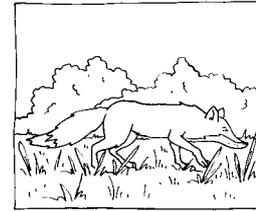
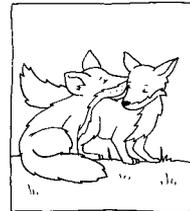
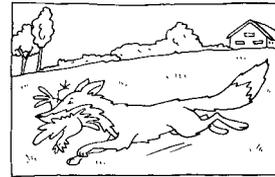
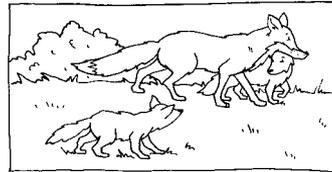
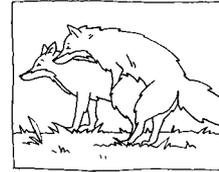
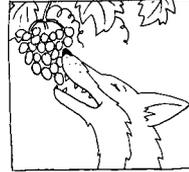
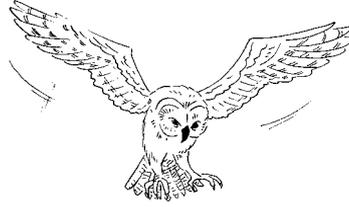
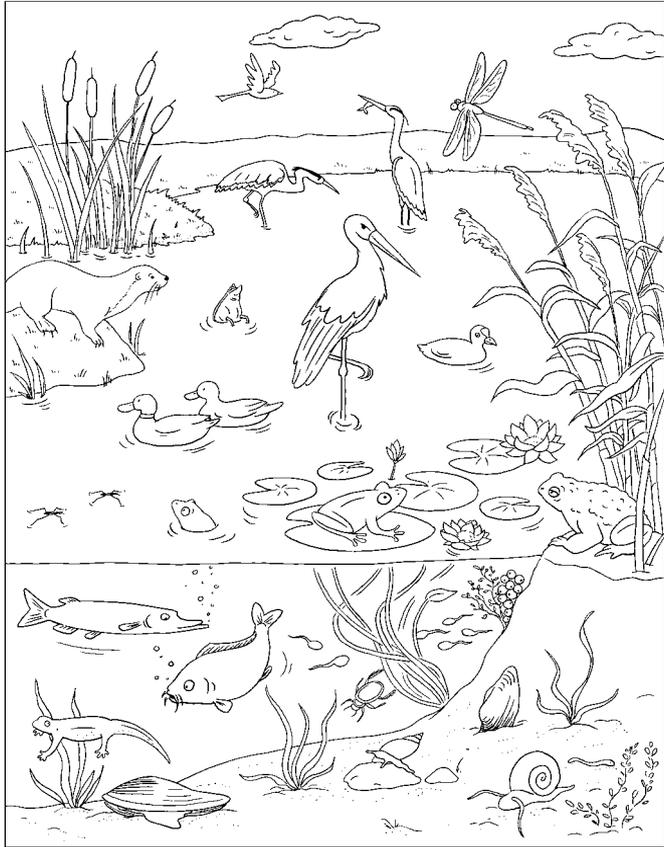
**Märchen**

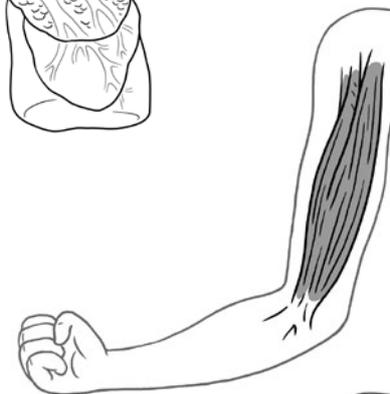
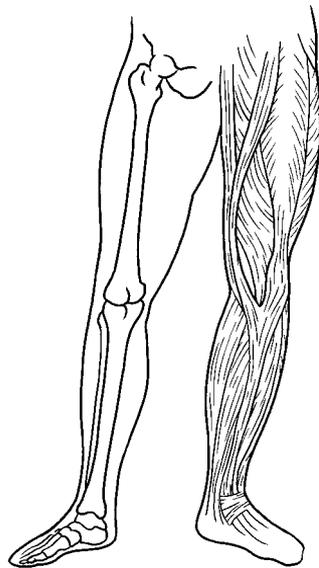
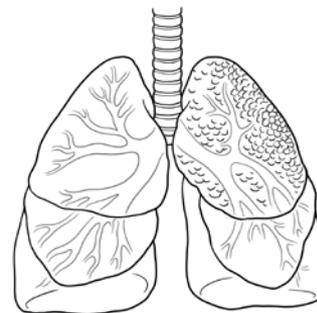
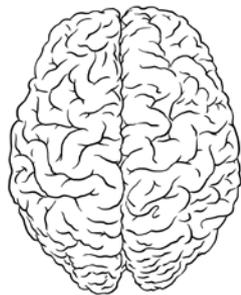
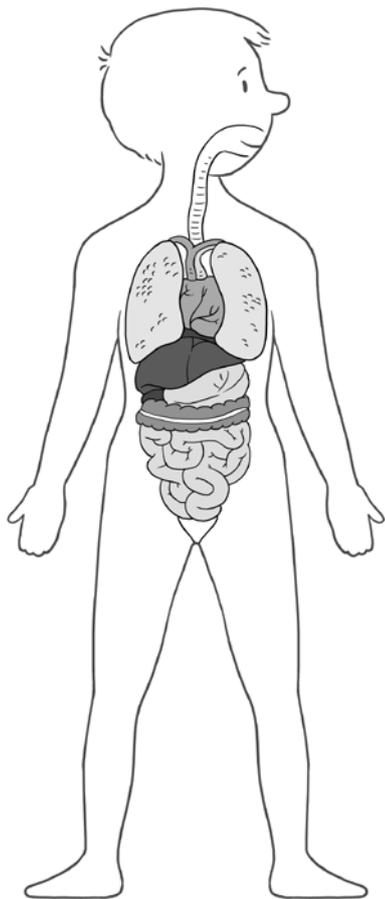
Differenzierte Materialien  
für den inklusiven Deutschunterricht

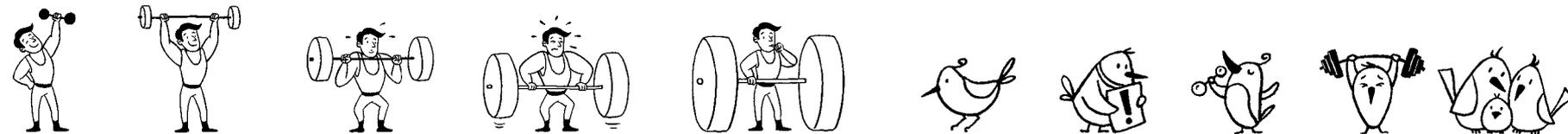
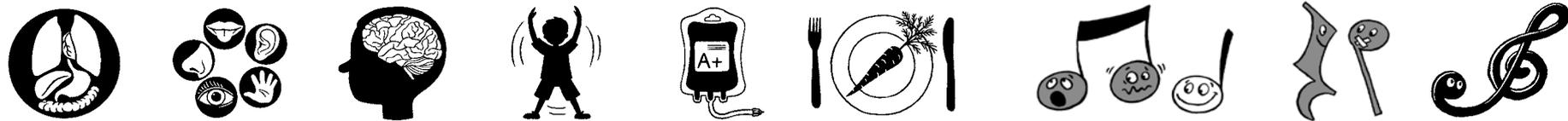
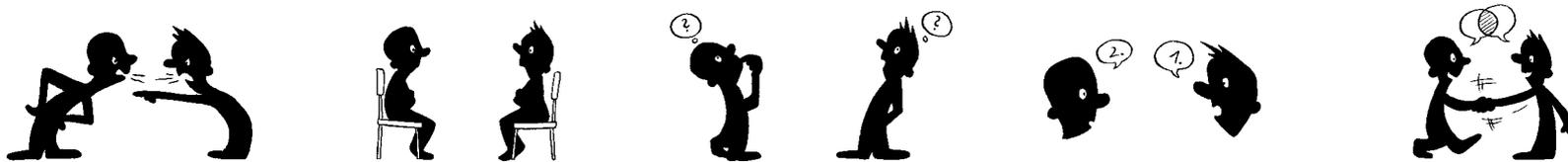
2.-4. Klasse

Inklusion  
praktisch

PERSEN









Spielt leise  
in der  
Mittagsruhe.

Besprich  
alle Regeln  
mit einem  
Erwachsenen.



Nimm Rücksicht  
auf Nachbarn und  
Kranke.



Dachböden und  
Keller sind keine  
Spielplätze.

Hunde und Katzen  
gehören nicht in den  
Sandkasten.

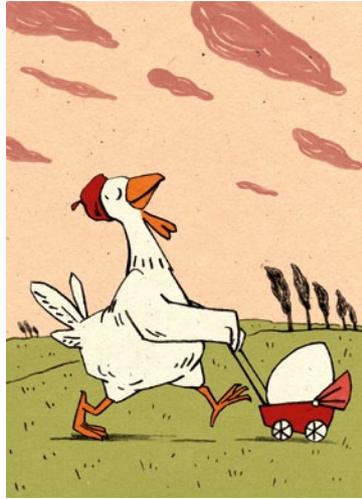


Auf Wiesen und Höfen  
kann gespielt werden.  
Hinterher das Aufräumen  
nicht vergessen.

Skaten und  
Radfahren auf  
geeigneten Flächen  
ist erlaubt.

Gib dabei  
acht auf  
andere.







#### Ansprechpartner

Pädagogisches Team:  
Cornelia Schmitz  
Martina Ferini  
Alisha Zapel  
Yvonne Rödiger-Fliegel  
Maryla Großkopf

Geschäftsführung:  
Christiane Wil-Macamo



#### Kontakt

Grundschule Auguste  
Grüne Gasse 21b  
04318 Leipzig

Tel: 0341-699 22 91  
Fax: 0341-688 53 03  
e-mail: [auguste@schulgel.de](mailto:auguste@schulgel.de)  
[www.schugel.de](http://www.schugel.de)

Schulen für gemeinschaftliches Lernen e.V.

## Grundschule Auguste

Klassen 1 bis 4



Staatlich anerkannte Erstschule

Das Konzept der Grundschule Auguste ist kein starres Gebilde, sondern wird gelebmt von der Dynamik der Kindergespe und des Teams bzw. zwischen diesen. Somit wird ein lebendiges, aktives, handlungsorientiertes Lernen ermöglicht.  
In der Auguste sollen die Kinder nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern vor allem das Lernen lernen.

#### Pädagogische Schwerpunkte

- reformpädagogische Ansätze nach Freinet und Montessori
- sozialgesteuertes Lernen
- individuelle Förderung
- altergemischte Gruppen
- ganztägiges Lernen und Betreuung
- regelmäßige Ausflüge und Exkursionen
- Mitbestimmungsrecht der Kinder (Morgenskreis, Schuversammlung)



#### Besonderheiten der Auguste

##### Lerninhalte

- soziales Lernen
- 1x1-Kurs
- Geschichtenwerkstatt
- Lernenwerkstatt
- PC-Kurs
- Experimentierkurse mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
- Englisch ab Klasse 1



##### Lehrmethoden

- Arbeit in Lernwerkstätten
- fächerübergreifender Unterricht
- „Lesen durch Schreiben“ nach Jürgen Reichen

##### Tagesablauf

- Morgenskreis
- drei Lernzeiten pro Tag (Lernwerkstatt > Pause > Kurs > Mittagessen / Pause > Angebot / Kurs > Vesper)
- freitags Schuversammlung

#### räumliche Bedingungen

Unsere Schule ist in einer zweistöckigen Villa untergebracht. Der Garten hat eine Fläche von 2000m<sup>2</sup> mit großen Bäumen und viel Freiraum zum Toben, Klettern und Hütelbauen. Den Kindern stehen Lern- und Arbeitsräume im Aesthetikcharakter sowie eine Holzwerkstatt und ein Computerraum zur Verfügung.



#### Essensversorgung

Mittagsessen Spisediensnt  
Vesper: Obst und Gemüse  
Tee steht jederzeit zur Verfügung

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
7:00 bis 17:00 Uhr





# Fair in der Kita

Antidiskriminierungspädagogik für ErzieherInnen und SozialpädagogInnen

„Die bestehende Vielfalt von Lebenssituationen und Lebensorientierungen stellt schon Kindertagesgruppen vor die Anforderung, mit Differenzen umzugehen, Andersartigkeit anzuerkennen und Abwechslungs- und Ausgrenzungserfahrungen zu ermöglichen. In diesem Sinne richtet sich Fair in der Kita an ErzieherInnen und ErzieherInnenteams, soziale Bildungsgerechtigkeiten anzuerkennen und zu fördern.“

KÄNDISCHER BILDUNGSPLAN

**Chancengleichheit fördern - Neue Herausforderungen für die pädagogische Praxis**

Unsere Gesellschaft wird zunehmend vielfältiger. Diese wachsende Heterogenität spiegelt sich auch in den Anforderungen in der Kita wider. Pädagoginnen und Pädagogen stehen dabei vor der verantwortungsvollen Aufgabe, allen Kindern positive Bildungserfahrungen zu ermöglichen. Jedes Kind muss Teil haben können und tatsächliche Chancengleichheit erfahren, egal ob Junge oder Mädchen, ob mit Migrationshintergrund, mit einer Behinderung oder aus sozial benachteiligten Familien.

**Ziele**

Die Fortbildung Fair in der Kita verfolgt die Zielsetzung, kritisches Denken gegenüber Vorurteilen, Einseitigkeiten und Diskriminierung anzuerkennen sowie Vielfalt und Teilhaberechtigkeit für alle Kinder zu befördern.

**Die TeilnehmerInnen erlangen zum einen Wissen über die verschiedenen Formen und Auswirkungen von Diskriminierungen. Zum anderen steht die Sensibilisierung der PädagogInnen für Benachteiligungen von Kindern im Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnen entwickeln einen Antidiskriminierungsblick für ihren pädagogischen Alltag und lernen praxisorientierte Methoden für die Arbeit mit den Kindern kennen.**

**Die Fortbildung Fair in der Kita für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich vermittelt die Grundlagen einer Pädagogik der Antidiskriminierung und stärkt die Kompetenzen, Mechanismen von Diskriminierung im Berufsgeldung zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzutreten.**

**Zielgruppe**

Die Fortbildung richtet sich an ErzieherInnen und SozialpädagogInnen. Sie ist auch als Teamfortbildung möglich.

**Dauer**

Das Fortbildungsworkshop ist modular in Kern- und Ergänzungsmodulen aufgebaut. Sie dauert im Kernmodul 2 Tage à 8 Stunden und ist in Abstimmung mit Ihren Zeitslotsen an erweiterbar. Nach Ihrem Bedarf und Ihren Interessen Schwerpunkten passen wir im Vorfeld das Gesamtprogramm und den zeitlichen Ablauf an.

**ReferentInnen**

DIE TRAINERINNEIN DER FORTBILDUNG HEIKE FRIEDRICH und JÜRGEN SCHULTE haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Erwachsenenbildung. Sie haben Lebensaufträge im Bereich Antidiskriminierungspädagogik an der HTWK Leipzig (BA-Studiengang Pädagogik) sowie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Berlin (Studienrichtung Elementar- und Hortpädagogik).

**Kontakt**

Wenn Sie Interesse an einer Fortbildung in Ihrer Einrichtung haben oder die aktuellen Termine erfahren möchten, wenden Sie sich an:

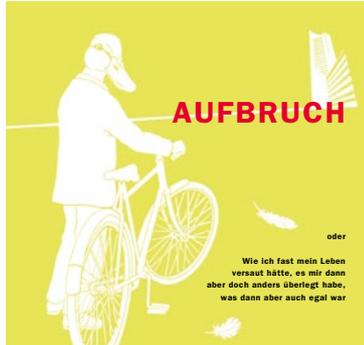
Fair in der Kita/Julia Böttcher, die Ansprechpartnerinnen  
Heike Friedrich und Jürgen Schulte  
www.fair-in-der-kita.de

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Vielfalt ist gut. Träger für Vielfalt, Inklusion und Demokratie sowie durch das Landesprogramm Weibliches und tolerantes Sachsen.

Das nicht möglich ist, können nach Bedarf Schulungsräume kostengünstig von uns organisiert werden.

**Antidiskriminierungsbüro Sachsen**

Kochstraße 14 | TEL. 0341 - 30 99 492  
10553 Leipzig | FAX 0341 - 30 99 471  
www.adb-sachsen.de  
www.adb-sachsen.de/antidiskriminierung-willkommen



### ÜBER DEN BESTEN FREUND DES STUDENTEN, IHN SELBST UND DAS LEBEN AN SICH



Johanna Braun  
Über den besten Freund des Studenten, ihn selbst und das Leben an sich ...

Nach einem Jahr Fallzeit ist das Rad mein Feind. Ich habe beschlossen, mir diesen Sommer das Semesterticket zu sparen, ab sieben Uhr und am Wochenende kann ich eh umsonst fahren und der Weg zur Uni ist auch keine Sache von zwanzig Minuten.

Ich habe keine Ahnung, wie mein Haar ausseht, wenn es dem ähnlich, wie er sich anföhlt, muss er grün und blau sein. Wäre mit dem Frühlingssanfang auch gleich "schuppig" sommerliches Wetter verbunden, würde ich Tag für Tag schwarzhäutiger in der Uni ankommen – da das nicht der Fall ist, wird mein Make-up vom Regen zerstört und meine Haare gleichen einem fettigen, verrauteten Klumpen. Alkohol und Zigaretten bringen die Länge zum Fließen.

Ich habe meinen Zigarettenkonsum auf zwei pro Tag beschränkt (na ja, so ungefähr), sodass geht es mit meiner Kondition nie!l herauf, sprich: Ich bin überausfit, nicht mehr aus der Puste zu gersten, wenn ich weiter als in den ersten Stock steig. Treppen sind prinzipiell gegen mich. Es gibt diese Varianten, die nicht in einem glatten rechten Winkel abfallen, sondern durch einen Vorwärtsgang zu diesen Stolperfallen werden – ich falle eher mal eine Treppe hinauf als mit dem Hintern. Zumal ich unter ein wenig Platzangst leide, das heißt, ich fühle mich allein fahrradlos, weil ich fürchte, stehen zu bleiben (ein bisschen irre, ja, mich erinnert das immer an den Typen, der solche

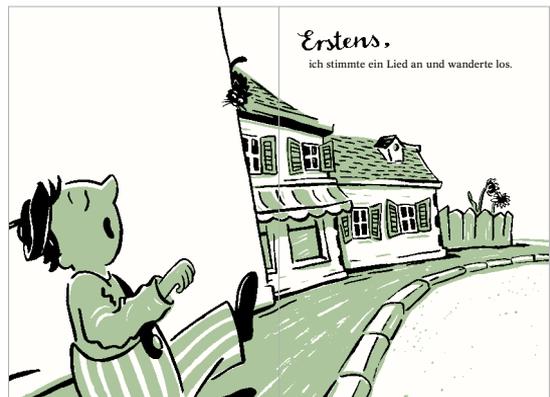
Angst hat, leibhaftig begraben zu werden, dass er sich einen speziellen Satz hat anfertigen lassen, ausgestattet mit allen lebenserhaltenden Erfordernissen: Notruf, Luftzufuhr etc.). Zumal ich also unter dieser Physik leide, bin ich als nervelose Einzugsleiterin – da vorbildliche Studentin, die sich von nichts auf dem Weg zu ihren Büchern abhalten lässt – gewungen, die Treppen in mein Institut zu nehmen. Eine Wendeltreppe in den vierten Stock.

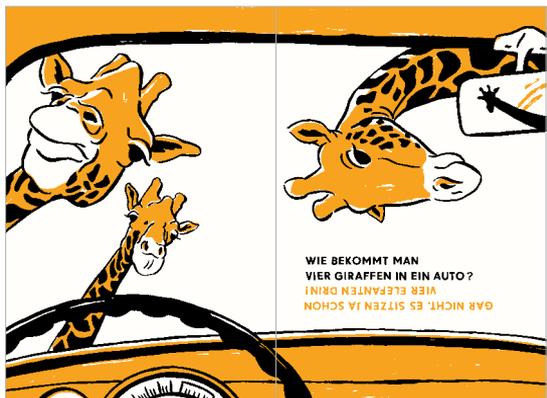
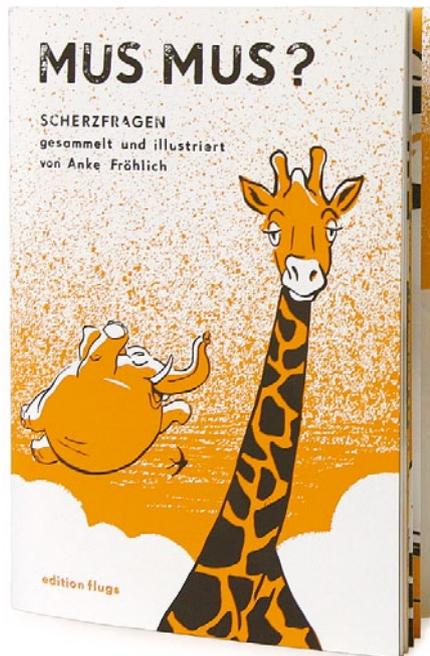
Warum mache ich eigentlich Treppentouren nicht für ich müsste einen derartigen Knackarsch haben. Und was ich öfters nachts nach Hause laufe, ist eigentlich auch eine ganz gute Strecke von mindestens einer halben Stunde – was ist anders, wenn ich mich in ein pechschwarzes Sportoutfit (atmungsaktive Bewegungsfreizeit pur) quetsche, damit auch jeder sieht, aha, Pummelchen will wohl ein paar Pfunde abspeckern? Regt Demütigung die Fettverbrennung aus? Macht es bei meinem Seelen Klack, wenn ich mich meinen Sportschuhen nähere?

Ich fahre nicht wirklich gern Fahrrad, der Doubleseat ist für mich nicht viel mehr als ein netter, kostengünstiger Fortbewegungsmittel. Nichtsdestotrotz schwingt ich mich Tag für Tag in den Sattel, helfere auf dem Kopfplaster meiner Schleichwege meinen Zielen entgegen, um mein Leben nicht unnötig auf Spiel zu setzen. Aggressiven Ausdauerer ein Horn im Auge, freuen sich diese jedes Mal, einem den Weg abzuhandeln und ihren Ärger in wilden Wutausbrüchen Luft machen zu können. Schon als Fußgänger ist man ihnen ein leichtes Ziel, aber das Fahrrad ist ein rotes Tuch.

Die ständigen Bedrohungen sind nicht nur motorisiert, auch eine regelrechte Maulte scheint zu existieren. Es ist also angebracht, seinem treuen Kameraden trotz aller Liebe das Aussehen einer wahren Schreit-Chaise zu



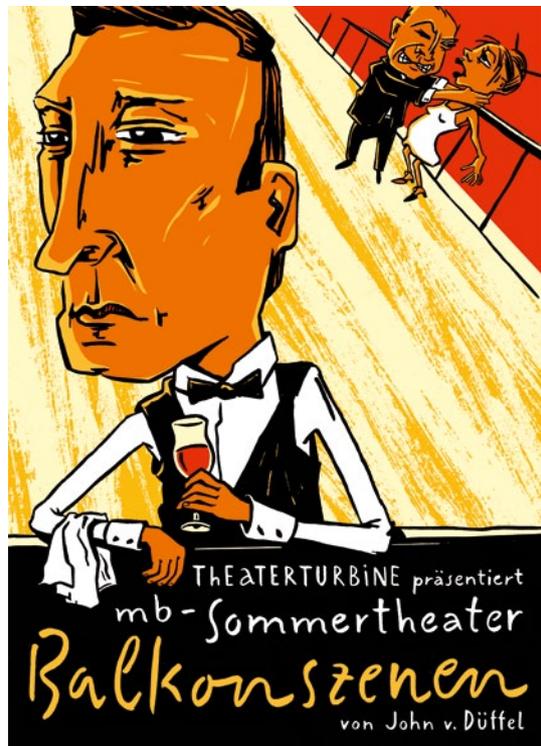








StudentInnenRat Leipzig | Plakat



TheaterTurbine Leipzig | Plakat



Tschechische Trickfilmtage Halle | Plakat

# JAHRES AUSSTELLUNG

**DER BURG GIEBICHENSTEIN-HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN**  
REFORMBRINGEND UND BAHNBRECHEND IN NEUEN ATTRAKTIONEN UND IDEEN

**Nur Spezialitäten ALLERERSTEN Ranges!**

**Halle** (a.d.Saale) **26**  
am Freitag, dem 26. Juli bis Sonntag, dem 28. Juli 2002

**Nur 3 TAGE! JULI**  
Kulanzpreis 10 EUR bis 18 EUR.

**28**  
Großes SOMMERFEST mit Extra-Concert am Sonntag, ab 12 Uhr im Saalraum?  
Sesseltische, Mediensuche

**Interessant auch für Damen und Kinder.**

**Hermes-Gebäude** Rosenstraße 5  
**Volkspark** Karpstraße 57  
**Staatliche Textil- und Cobolinsammler-Halle GmbH** Postfachstraße 19  
**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**  
Jardins und Schloss am Fürstentumplatz  
**Künstlerhaus 188** Köhlitzer Weg 188

**Uferburg Giebichenstein** Seidenstr. 1  
**Gärtnerhaus** Seidenstr. 2  
**Bücherei im Walfen Haus** Seidenstr. Straße 102  
**Villa, Lehrklassengebäude und Neues Werkstattgebäude** Seidenstr. 2  
**Medienzentrum** Seidenstr. 1

Hochschule für Kunst und Design | Burg Giebichenstein | Postfach 200 252 | 06003 Halle (Saale) | Tel. 0345-77 51 50 | Fax 0345-77 51 569 | www.burg-halle.de | burgpost@burg-halle.de

**JAHRESAUSSTELLUNG**

11 . b i s 13 . J u l i 2 0 0 3

B u r g G i e b i c h e n s t e i n

HKD Burg Giebichenstein Halle | PF 200 252 | 06003 Halle (Saale) | Tel. 0345-77 51 50 | Fax 0345-77 51 569 | www.burg-halle.de | burgpost@burg-halle.de

# Jahres **Ausstellung**

11. - 13. Juli 2003

Hochschule für Kunst und Design Halle  
**Burg Giebichenstein**

**JAHRESAUSSTELLUNG**

11 . b i s 13 . J u l i 2 0 0 3

B u r g G i e b i c h e n s t e i n

DAS GELTEN WIR GEMEIN!

HKD Burg Giebichenstein Halle | PF 200 252 | 06003 Halle (Saale) | Tel. 0345-77 51 50 | Fax 0345-77 51 569 | www.burg-halle.de | burgpost@burg-halle.de

